

Christdemokraten nominieren Kandidaten für Stadtbürgermeisteramt und Rat in Westerborg
Die CDU in Westerborg setzt auf bewährte Kräfte. Sie baut auch weiterhin auf Ralf Seekatz als Spitzenkandidat. Doch auch einige neue Gesichter tauchen auf der Kandidatenliste auf.

Die Wiederwahl von Ralf Seekatz für das Amt des Stadtbürgermeisters in Westerborg und die Nominierung der Stadtratsliste standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der CDU Westerborg. Unter der Leitung ihres Ortsvorsitzenden Dr. Stephan Krempel konnten die Christdemokraten eine positive Bilanz der bisherigen Arbeit ziehen, schauten aber gleichzeitig auf die Aufgaben der kommenden fünf Jahre in der Stadt Westerborg.

Dabei geht der Ortsverband erneut mit Ralf Seekatz an der Spitze in die Kommunalwahl im Juni. Der Landtagsabgeordnete wurde einstimmig als Kandidat für das Amt des Stadtbürgermeisters wiedergewählt. Seekatz habe sich mit jugendlicher Kraft und sympathischem Miteinander in die Herzen der Westerburger gearbeitet, begründete Krempel den einmütigen Vorschlag des Vorstandes. Es sei erstaunlich, was der junge Stadtbürgermeister in knapp zwei Jahren für die Stadt schon erreicht und durchgesetzt habe. Außerdem sei er auch entscheidend mit verantwortlich für die gute Zusammenarbeit aller Fraktionen fürs Wohl der Stadt. Er habe den Eindruck, so Krempel weiter, dass die überragende Mehrheit in der Stadt die Fortsetzung dieser guten Arbeit wünsche. Unterstützt wird Seekatz durch die Stadtratsfraktion der CDU, auch hier stellte die Versammlung wichtige personelle Weichen für die anstehende Kommunalwahl. Ortsvorsitzender Krempel konnte hier stolz verkünden, dass sich alle aktuellen Stadtratsmitglieder der CDU erneut zur Wahl stellten, ein gutes Signal für Kontinuität und Konstanz der Arbeit. Das gelte sowohl für die bisherigen Beigeordneten Heike Pape und Dieter Dünnes als auch für die Fraktionsspitze Martina Pock, Carsten Fuckert und Jörg Pfaff. Auch die Stadtteile werden weiterhin durch Uli Künz, Manfred Rudersdorf und Burkhard Wüst vertreten. Die bisherigen Stadtratsmitglieder Thomas Schäfer, Josef Kehr und Johannes Janssen treten erneut an. Daneben finden sich aber auch neue Gesichter auf der Liste. Angelika Fischer-Munsch, Philipp Feger, Birgit Seekatz, Herbert Schmitz und Andreas Ross sind erstmals als Kandidaten vertreten. Ergänzt wird die Liste durch Daniel-Björn Kraft, Franz Supan, Michael Schäfer, Gerd-Udo Ecker und Kurt Willkomm, die bereits vor fünf Jahren für die CDU antraten.

In einem prägnanten Rückblick hatte zuvor Stadtbürgermeister Seekatz eine Bilanz seiner Arbeit gezogen. Mit den Themen Innenstadterneuerung, Altstadtsanierung und Kasernenvermarktung sprach er drei zentrale Themen seiner Arbeit an. Aber auch mit vielen kleineren Maßnahmen, wie Einführung des Bürgerbüros, Spielplätze und Gemeinschaftsräume in den Ortsteilen und Sanierung von städtischen Straßen sei viel für Westerborg erreicht worden. Gerade die Straßen blieben aber eine zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre, trotz

schwieriger Finanzlage wolle man das Bild der Stadt deutlich verbessern. Aktuell sei der Ausbau der Röntgenstraße im Industriegebiet Sainscheid geplant. Auch in der Oberstadt werden mit öffentlichen Zuschüssen einige wichtige Verbesserungen erreicht. Attraktive neue Baugebiete seien in den Ortsteilen entstanden, daneben müsste auch in der Kernstadt nach Möglichkeiten für junge Familien gesucht werden. Die Kaserne und leerstehende Gewerbeobjekte in der Stadt blieben zwar weiterhin die Sorgenkinder der Stadt, aber selbst hier zeigte Seekatz vorsichtigen Optimismus. Zum Abschluss wies der Ortsvorsitzende Krempel alle Mitglieder noch einmal auf die erfolgreiche Gewerbeaktion "Mensch, kauf ein in deiner Stadt!" hin. Mit einem Gewerbestammtisch am 23. März soll hier mit den Geschäftsleuten der Stadt eine erste Zwischenbilanz gezogen werden. Westerwälder Zeitung vom 25.03.2009, Seite 16.



Auf bewährte und auch auf einige neue Kräfte setzt der CDU-Ortsverband Westerburg. Dabei gehen die Christdemokraten erneut mit Stadtbürgermeister Ralf Seekatz (Bildmitte, sitzend) an der Spitze in die Kommunalwahl im kommenden Juni.